

Finanzierung eines Vereins


Vorgelegt von Valentin Futterer

08.05.07

Gliederung

- 1. Finanzen**
- 2. Haushaltsplan**
- 3. Gruppenarbeit**
- 4. Praxisbeispiel**
- 5. Quellenangabe**

Finanzen im Allgemeinen



Unter **Finanzen** [aus dem lat.] versteht man im Allgemeinen Geldangelegenheiten und Vermögen

Zusammensetzung von Finanzen

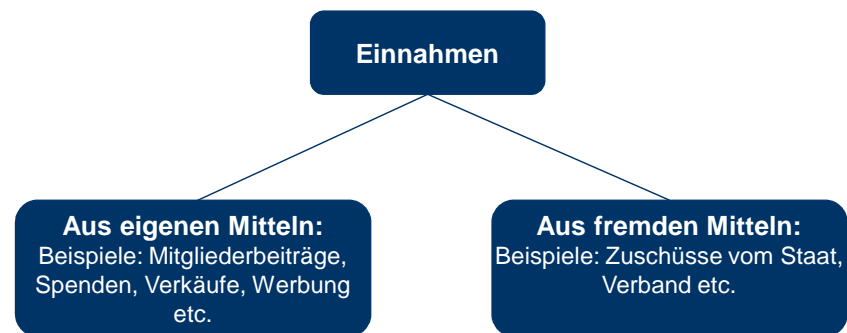
Finanzen setzen sich zusammen aus Einnahmen u. Ausgaben



d.h. die Finanzierung eines Vereins untergliedert sich in Einnahmen und Ausgaben

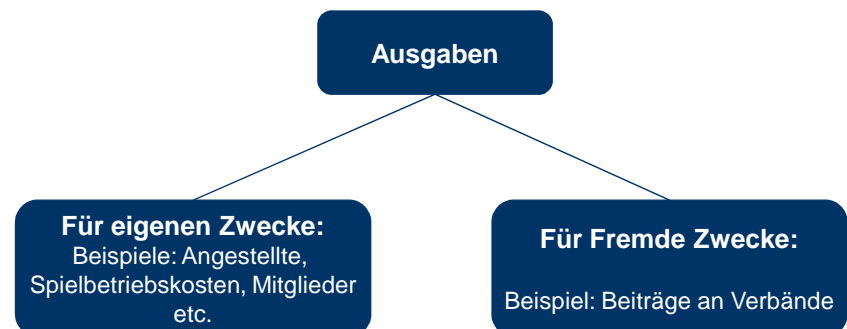
Einnahmen

- untergliedern sich in eigene und fremde Mittel



Ausgaben

- Gliedern sich in Ausgaben für eigene und fremde Zwecke



Der Haushaltsplan



Was ist ein Haushaltsplan?

Als Haushaltsplan wird die Planung der Verteilung erwarteter Einnahmen auf verschiedene Bereiche mit Auf- und Ausgaben bezeichnet

Warum ist ein Haushaltsplan für einen Verein sinnvoll?



1.Rechenschaftspflicht

- In Deutschland sind Vereine nach dem **HGB** (§238) staatlich nicht zu einer Buchführung verpflichtet, sie haben jedoch laut **BGB** eine Rechenschaftspflicht gegenüber der Mitgliederversammlung (Quelle:www.juraforum.de)



D.h. der Vorstand eines Vereines muss jedem Mitglied Auskunft über die Einnahmen/Ausgaben und die allgemeine Finanzlage geben können

2. Weiter Gründe...

- ...Vereine haben nach §63 der Abgabeordnung durch ordnungsgemäße Aufzeichnungen über ihre Einnahmen und Ausgaben einen Nachweis zu führen...
- Ein Haushaltsplan ist auch ein zentrales Mittel zur Finanzplanung für den Verein

(Quelle: www.vereinsknowhow.de)

Wie ist der Haushaltsplan aufgebaut

- Da ein Verein steuerliche Begünstigungen erlangen kann, verlangt der Gesetzgeber eine Einteilung der Finanzen in 4 versch. Bereiche:
 - Ideeller Bereich
 - Vermögensverwaltung
 - Zweckbetrieb
 - Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Gruppenarbeit

- 2 Gruppen
- Bearbeitungszeit 10 min

Ideeller Bereich

- beinhaltet den Hauptzweck (Satzungszweck) eines gemeinnützigen Vereins
- voll steuerbegünstigt
- Einnahmen:
Mitgliederbeiträge, Spenden, Zuschüsse

Ausgaben: Angestellte, Mietkosten, Verwaltungskosten etc.

(Quelle: www.vereinsknowhow.de)

Vermögensverwaltung

- liegt in der Regel dann vor, „wenn Vermögen genutzt, zum Beispiel Kapitalvermögen verzinslich angelegt oder unbewegliches Vermögen vermietet oder verpachtet wird.“ (§ 14 Abgabenordnung)
- steuerbegünstigt
- Einnahmen: Miete aus Immobilien, Pacht, Zinsen aus Bankguthaben

Ausgaben: Gebäude Unterhaltung, Bank-Kosten

(Quelle: www.vereinsknowhow.de)

Zweckbetrieb

- Nach § 65 der Abgabenordnung liegt ein Zweckbetrieb dann vor, wenn dadurch die direkten satzungsmäßigen Zwecke verwirklicht werden
- steuerbegünstigt
- Einnahmen: Eintrittsgelder, Kursgebühren

Ausgaben: Spielergehalt, Spielbetriebskosten

(Quelle: www.vereinsknowhow.de)

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

- Nach § 14 der Abgabeordnung: ...Eine Tätigkeit bei der Einnahmen oder andere wirtschaftliche Vorteile erzielt werden und über den Rahmen der Vermögensverwaltung hinausgehen...
 - Bei Überschreitung des jährliche Freibetrag von **30.678€** voll steuerpflichtig.
 - Einnahmen: Verkauf von Getränken, Einnahmen aus Sponsoring
- Ausgaben: Einkauf von Getränken

(Quelle: www.vereinsknowhow.de)

Wer Überprüft den Haushalt

- Kassenprüfer
- Vorstand, Schatzmeister
- Gegebenfalls Mitgliederversammlung

Haushaltsabschluss

- Wird immer am Ende eines Jahres erstellt nachdem die letzten Ein- und Ausgaben getätigt wurden

➔ **Rechnungsabschluss**

Haushaltsplanung

- Wird meist aus Erfahrungswerten der Vorjahre erstellt
- Erfordert frühzeitige und langfristige Planung
- Der Haushaltsplan muss im Laufe eines Jahres immer wieder überarbeitet werden

(Quelle: www.vereinsknowhow.de)

Praxisbeispiel

- Haushalt des *INKOTA-netzwerk e.V.*



<http://www.inkota.de/>

Unterschiede Vereins/ Verbandshaushalt

- Der Verein bekommt Zuschüsse (Einnahmen), der Verband gibt Zuschüsse (Ausgaben)
- Der Verein hat als Ein- und Ausgaben den Wettkampfsport, der Verband den Ligabetrieb

Quellen

<http://lexikon.meyers.de/meyers/Finanzen>

www.inkota.de/publik/medien/inkota_jahresbericht2005.pdf

http://www.verbaende.com/files/ueber_verbaende/F5DE21D2F7D9490E9275509863D27201.htm

<http://www.vereinsknowhow.de/besteurg/ideell.htm>

<http://www.lexexakt.de/glossar/haushalt.php>

<http://www.juraforum.de/gesetze/>

Einnahmen 2005

	Haushalt 2005	Haushalt 2004
Zuschüsse	638.839,57	575.973,59
• kirchliche	322.234,29	333.399,32
• öffentliche	217.901,79	181.842,05
• private	98.703,49	60.732,22
Spenden	91.819,77	67.699,52
Mitgliedsbeiträge	7.900,70	8.008,21
TeilnehmerInnenbeiträge	3.736,00	1.944,00
Einnahmen aus Publikationen	6.624,10	7.208,36
Zinseinnahmen	2.582,11	2.164,56
Sonstige Einnahmen	1.761,62	8.381,44
Defizit		17.719,77
Gesamt	753.263,87	689.099,45



Ausgaben 2005



Projektarbeit Ausland

- Projektförderung
- Projektbegleitung

Projektarbeit Inland

- Bildungs- und Kampagnenarbeit
- Regionale Bildungs- und Vernetzungsarbeit
- Gruppenberatung/Fairer Handel
- Ecovision

Vernetzung und Verwaltung

- Öffentlichkeitsarbeit/Projektwerbung
- Lobby- und Vereinsarbeit

Überschuss Netzwerk

Zweckgebundene Verbindlichkeiten

Gesamt

Haushalt 2005

135.715,13
107.408,76
28.306,37

438.132,61
208.300,96*
68.773,82*
139.439,47
21.618,36

92.216,66
1.944,42
90.272,24

5.184,45

82.015,02

753.263,87

Haushalt 2004

182.595,57
152.103,34
30.492,23

393.432,04
207.695,08
66.662,66
68.899,18
50.175,12

113.071,84
8.617,33
104.454,51

689.099,45

* Zusätzlich hat INKOTA Zuschüsse in Höhe von 130.996 Euro eingeworben und an Gruppen und Initiativen weitergereicht